Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944

1943

247 (7.9.1943) Strassburger Stadtanzeiger

Visual Library

Jahrgang 1943 / Folge 247

STRASSBURGER STADTANZEIGER

Dienstag, 7. September

Versalzene Suppe

„Eine gefährliche Sache, Herr Benz! Ich an Ihrer Stelle würde ..." Benz schnitt die Spitze seiner Zigarre säuberlich ab und warf sie auf den Waldboden. „Sie sind ein Schwarzseher, Herr Winkelmann", sagte er leichthin. „Ein Spaziergang ohne Tabak ist für mich wie eine Suppe ohne Salz." „Na schön", meinte Winkelmann. „Wenn Sie Ihre Promenade durchaus mit blauem Dunst würzen wollen, dann bleiben Sie auf der Straße. Hier im Walde ist das Rauchen verboten."

Die Mahnung schien Benz nicht ernst zu nehmen. „Wenn ich einen Waldspaziergang machen will, bilde ich mich doch nicht als Pflastertreter aus! Und dann ... Zunächst hat es vorhin geregnet. Die Waldlandschaft ist noch feucht, und nasses Kraut fängt kein Feuer. Zweitens bin ich doch kein Kind, Herr Winkelmann. Ich sehe mich schon vor. Meine Zigarre ist kein Feuerwerkskörper, der Funken sprüht. Drittens ... Wo kein Kläger ist, ist kein Richter! Die Forstbeamten haben jetzt mehr zu tun, als im Walde nach Rauch zu schnüffeln!"

„Sie verkennen die Sachlage, Herr Benz!" sagte Winkelmann mit Gewicht, das jeden Scherz ausschloß. „Wir unterlassen das Rauchen im Walde doch nicht etwa darum, weil wir fürchten, abgefaßt zu werden. Nein, unser Verantwortungsgefühl veranlaßt uns, das Gesetz zu achten. Ein Fünkchen nur, und wertvollstes Volksgut geht in Flammen auf. Es spielt keine Rolle, ob es vorher geregnet hat oder nicht. Wo kämen wir denn hin, wenn jeder sich darauf berufen würde, daß es geregnet, — vielleicht gestern oder vorgestern oder vor einer Woche! Im Gesetz steht kurz und bündig: Im Walde darf nicht geraucht werden! Danach haben wir uns zu richten. Wer trotzdem raucht, darf sich nicht wundern, wenn ihm eines Tages die Suppe gründlich versalzen wird. Mit leichtfertigen Volksgenossen, die sich kein Gewissen daraus machen, den Wald zu einer Fackel werden zu lassen, wird nicht lange gefackelt!" Z.

KLEINE STADTNACHRICHTEN

Die Verdunkelung dauert von heute 21.00 bis morgen 6.27 Uhr.

Wir erinnern daran, daß morgen Mittwoch das Städt. Schwimm- und Medizinalbad sowie sämtliche Volks- und Flußfreibäder von 10 bis 13 Uhr geschlossen bleiben.

Wir verweisen auf die Bekanntmachungen über die Ausgabe der Lebensmittelkarten, die damit verbundene Schließung der städtischen Dienststellen und die Ausgabe der Zulagekarten im heutigen Anzeigenteil.

Frau Wilhelmine Weith, Rabenplatz 5, feiert heute ihren 80. Geburtstag.

Zaubermelodie und Rhythmus

Aus dem Programm des am 9. und 10. September im Sängerhaus veranstalteten Abends, ragt ein Name heraus: Kristy Tscharikoff. Seine Hände zaubern Musik, Töne und Melodien. Ueber die vollendete Beherrschung dieses technischen Problemes, über die außerordentliche Musikalität dieses Könners schrieb die gesamte Weltpresse. Friedl Carter vom Deutschen Opernhaus Berlin besticht durch die Vielseitigkeit ihrer Tanzschöpfungen. Vier junge, talentierte Tänzerinnen der Gruppe Carter werden eine besondere Note in die Darbietungen hineintragen. Käthe Fiene-Tuch leiht berühmten Arien und Liedern ihre kultivierte Stimme. Die Schwierigkeiten der musikalischen Betreuung wird Erna Weises Kunst meistern. Cedric Williams vvom Europasender Berlin sagt an.

In der Heimat und an der Front - SA. marschiert

Die Führertagung der SA.-Standartete 132 im Karl-Roos-Saal

Die Führertagung der SA. am Sonntag im Karl-Roos-Saal war in ihrer militärischen Schlichtheit und Einfachheit, ihrer Klarheit und Eindeutigkeit für jeden der teilnehmenden SA.-Führer und Unterführer ein Erlebnis besonderer Art. In der Führertagung kam wieder einmal mehr zum überzeugenden Ausdruck: „Da, wo die Partei ist, ist die SA., und wo die SA. ist, ist die Partei!"

Besondere Bedeutung erhielt die Veranstaltung infolge der Verabschiedung des Oberführers Schaffer und die Beauftragung des Obersturmbannführers Erhardt mit der Führung der Standarte, die Gruppenführer Damian vornahm. Ein weiterer Höhepunkt der Tagung war die Ansprache des Obersturmbannführers Meißner, derzeit Hauptmann der Luftwaffe, der wegen seiner ganz besonderen Tapferkeit bei Erstürmung des Forts Eben-Emael vom Führer das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes erhielt.

Eingeleitet wurde die Tagung mit dem Marsch »Preußens Gloria« durch den MZ 132 und dem Vortrag eines Führerwortes durch einen Angehörigen der SA. Sodann nahm Oberführer Schaffer, der bisherige Führer der SA.-Standarte 132, das Wort zu einem Tätigkeitsbericht, der ein anschauliches Bild gab von den Schwierigkeiten, mit denen sich beim Aufbau die SA. im Gebiet der Standarte vor drei Jahren abfinden mußte, aber auch von der stolzen Tatsache, daß heute eine zahlenmäßig starke, entschlossene und zuverlässige SA. im Elsaß marschiert. Welcher Geist in der SA. herrscht, mag daraus hervorgehen, daß 80 Prozent des Führerkorps in der Wehrmacht, zum größten Teil an der Front, Dienst tut. Heute ist die SA. der Garant dafür, daß der Front nie wieder Landesverräter in den Rücken fallen. Unsichere und schwache Elemente wurden aus den Reihen der Standarte ausgeschieden, Meuterer aber und Verräter wird die SA. vernichten!

Der Urlauber, der von der Front kommt, soll die Ueberzeugung wieder mitnehmen, daß die SA. auf der Wacht ist. Oberführer Schaffer kam dann auf seine Eindrücke vor dem Kriege zu sprechen, als er mit zahlreichen deutsch-gesinnten Elsässern Verbindungen aufnahm. »Mir redde nit welsch!« sagten sie, und in ihnen fand der Oberführer beim Aufbau der Standarte und im Kampf um die Beseitigung des Artfremden dann später wertvolle Helfer. Manche Straßburger scheinen heute vergessen zu haben, daß der Führer damals den Befehl gegeben hat, das Land und die Stadt Straßburg vor den Zerstörungen des Krieges zu schonen. Daß diesen Elementen dieser Befehl des Führers nachdrücklich ins Gedächtnis zurückgerufen wird, ist eine der Aufgaben der SA! Den Beschluß der Rede bildete eine Uebersicht über die Leistungen der SA. auf ihren verschiedensten Aufgabengebieten, so der Betreuung der rückkehrenden Soldaten, der weltanschaulichen Schulung, der Aufstellung der Heimatflak usw. Dann dankte der Oberführer allen SA.-Männern für die ihm geleistete treue Gefolgschaft und dem Gruppenführer, daß er seinen Bitten um Einsatz an der Front stattgegeben habe. Er forderte die SA.-Führer und Unterführer auf, dafür zu sorgen, daß diese treue Gefolgschaft auch dem neuen Führer der Standarte entgegengebracht werde.

Obersturmbannführer Meißner, der als Hauptmann an der Front steht, wies darauf hin, daß bis zu Beginn dieses Jahres bereits über 200 Ritterkreuzträger aus den Reihen der SA. hervorgegangen seien. Er gedachte der Worte des Führers, der nach der Winterschlacht 1941 der SA. die hohe Anerkennung in den Worten aussprach: „Ohne den Geist der SA-Männer wäre die Winterschlacht nicht so verlaufen, wie sie verlaufen ist!"

Seine folgenden Worte waren ein Hohelied auf den Geist der Sturmtruppe, der ohne den SA.-Geist nicht denkbar wäre. Dieser Geist wird den SA.-Mann sein ganzes Leben lang geleiten, jetzt an der Front und später nach seiner Rückkehr in die Heimat. Da würde ebenso wie jetzt das „Ich will!" statt des „Ich muß" der innere Motor des Handelns und Denkens des SA.-Mannes sein.

Sodann nahm Gruppenführer Damian die Verabschiedung des Oberführers Schaffer vor und beauftragte den Obersturmbannführer Erhardt mit der Führung der Standarte. Er betonte, daß jeder Führerwechsel ein Einschnitt in die geführte Fomation bedeute, denn jede Formation sei mit dem Wesen ihres Führers verwandt. Trotzdem habe er den Bitten des Oberführers Schaffer, an die Front zurückkehren zu dürfen, stattgegeben, würde doch so auch durch den Einsatz eines Frontsoldaten als nunmehrigem Führer der Standarte die Verbundenheit von Front und Heimat gekennzeichnet. Der Gruppenführer würdigte die Verdienste des scheidenden Führers der Standarte in knappen soldatisch anerkennenden Worten und übergab die Standarte 132 sodann dem Obersturmbannführer Erhardt zu getreuen Händen. Er forderte ihn auf, die Männer so wie bisher im Geiste des Führers zu erziehen und zu führen und legte den Männern nochmals die Worte des Obersturmbannführers Ritterkreuzträger Meißner ans Herz: „Wir tun nicht unsere Pflicht, weil wir müssen, sondern weil wir wollen!"

In seinem Schlußwort wies Obersturmbannführer Erhardt darauf hin, daß er bis Juni dieses Jahres an der Ostfront gestanden habe. Nun sei für ihn wieder Kampfzeit in der Heimat. Er fand dann mannhafte Worte gegen die Lauen und Gleichgültigen, aber auch gegen die Verräter, die es in jedem Kriege auch in der Heimat gäbe. Er stellte seinen SA.-Kameraden in Aussicht, daß er sie nicht etwa schonen könne, denn der Aufgaben seien zu viele und zu ernste. Den noch Unfertigen werde er im Geiste der Kameradschaft zu einer klaren Auffassung verhelfen. Er werde dafür sorgen, daß in seiner Standarte nicht nur Männer, sondern SA.-Männer marschieren. Zum Schluß dankte der neue Führer der Standarte 132 für das Vertrauen, das ihm mit seinem Auftrage überantwortet worden sei, und versprach, sie stets im Sinne der Bewegung zu führen.

Mit dem Deutschland- und Horst-Wesselliede fand die Führertagung ihren Abschluß, die damit ein neues Blatt ihrer Geschichte beginnt. Slb.

Dank an die Bevölkerung des Kreises Straßburg

Der Kreistag der NSDAP. liegt hinter uns. Er war ein Höhepunkt des politischen Lebens in unserer Stadt und dem ganzen Kreise. Der Gauleiter hat mich beauftragt, der Bevölkerung seinen besonderen Dank auszusprechen, die an diesem Kreistag ein eindrucksvolles Bekenntnis zu Partei, Volk und Reich abgelegt hat. Auch ich danke allen Volksgenossen und Volksgenossinnen, die zu dem Erfolg des Kreistages beigetragen haben.

Paul Schall, komm. Kreisleiter.

Umschau am Oberrhein

Kolmar. (Neuer Leiter des Amtsgerichts.) Zum neuen Leiter des Amtsgerichts Kolmar — der bisherige Leiter, Direktor Lotzer, wurde zum Oberlandesgerichtsrat ernannt — wurde Amtsgerichtsdirektor Steinmetz berufen und durch Landgerichtspräsident Dr. Mickel feierlich eingeführt.

Kolmar. (Gemüse-, Obst- und Blumenausstellung.) Der Kleingartenbau war in dem durch das Klima so bevorzugten Kolmarer Gebiet immer auf einer stattlichen Höhe. Schon vor 20 Jahren schlossen sich hier die Kleingartenbesitzer zu einem Verein zusammen. Aus Anlaß ihres 20jährigen Bestehens wollen sie am 12. und 13. September eine größere Gemüse-, Obst- und Blumenausstellung veranstalten, die von den Erzeugnissen ihrer Gärten beschickt ist.

Münster. (Umwandlung der Ehrenmäler.) Auch das hiesige Ehrenmal hat eine Neuausstattung erfahren, und zwar durch den Freiburger Bildhauer Hugo Knittel. Ein Reiter, der die Fahne voranträgt, dem Heerrufer und Krieger mit Fackel und Schwert folgen, sind auf einer Relieftafel dargestellt. Die Neueinweihung des hiesigen Ehrenmals fand am Sonntag in Gegenwart von Vertretern der Partei und der Gemeinde statt.

Schlettstadt. (Nach Genuß unreifer Trauben gestorben.) Der sechsjährige Sohn der Witwe Ludwig Schuster in Markolsheim aß unreife Trauben. Es trat Darmverschlingung ein, die den Tod des Jungen zur Folge hatte.

Dauchingen (Kr. Villingen). (Zu Tode gestürzt.) Der 64jährige Landwirt und Wagner Emil Baumann stürzte beim Ohmteinfahren in der Scheune so unglücklich, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt, dem er nach einigen Stunden im Schwenninger Krankenhaus erlag.

Meldepflicht beim Auffinden des Kartoffelkäfers

Wie vermeidet man seine Verschleppung

Die Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung teilt mit: Der Käfer ist 1 cm groß, seine Flügeldecken sind gelb mit 10 schwarzen Längsstreifen. Die Larven des Käfers sind rot mit zwei Reihen schwarzer Punkte an jeder Seite. Die kleinen gelblichen Eier

kleben unter den Blättern der Kartoffelpflanzen.

Zur Vermeidung einer Verschleppung dürfen auf keinen Fall lebende Käfer, Larven oder Eier, auch kein Kraut und keine Knolle von dem verdächtigen Acker entfernt werden. Man verschleppt damit das Unheil. Denn der Kartoffelkäfer ist ein Großschädling. Innerhalb eines Sommers hat das Weibchen dieses Käfers eine dreißigmillionenfache Nachkommenschaft, die 2,5 ha Kartoffelfeld kahlfressen kann, was einem Kartoffelausfall von etwa 900 Zentner gleichkommt.

Wird dieser Käfer oder seine Larve gefunden, dann ist jeder Volksgenosse verpflichtet, seinen Fund dem nächsten Bürgermeister oder der Ortspolizeibehörde zu melden. Denkt stets daran: Viele Millionen Reichsmark beträgt der jährliche Schaden durch Schädlingsbefall. „Kampf dem Kartoffelkäfer!"

Vorteile des Mutterschutzgesetzes auch für Rentner. — Nach dem Mutterschutzgesetz erhalten Frauen, die in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert sind, während der Schutzfristen ein erhöhtes Wochen- und Stillgeld sowie die sonstigen Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung. Der Reichsarbeitsminister hat jetzt entschieden, daß als in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert auch Frauen anzusehen sind, die nach der Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner kraft Gesetzes oder freiwillig versichert sind.

Parteiamtliche Bekanntmachungen
KREIS STRASSBURG

NSF. — DEUTSCHES FRAUENWERK

Ortsfrauenschaftsleitung Universität. Heute Dienstag, 20 Uhr, Turnen im Heim, Schumannstraße 4. Mittwoch, 8. 9., 20.15 Uhr, Gemeinschaftsabend in der Gudrunschule. Zwecks Einüben der zum Abend benötigten Lieder bitten wir möglichst viele Frauen, schon um 19.45 Uhr zu erscheinen. — **Schloßbrain.** — Unsere Nähstube ist jeden Mittwoch von 15—18 Uhr geöffnet. Es ist Pflicht für jede nicht in Kriegsarbeit eingesetzte Frau, sich für einige Stunden wenigstens hier einzusetzen.

Antike in barockem Gewande

Bresgens »Urteil des Paris«

Die Uraufführung von Bresgens »Urteil des Paris« im Stadttheater von Göttingen zeigte die musikalische Komödie des Vielgewandten als einen unterhaltsamen Schnörkel am Rande der Probleme des musikalischen Theaters der Gegenwart. Sie wies den in allen Sätteln gerechten Komponisten mehr aus in der vielfältigen Brechung seiner Begabung durch die Mitgift von Vergangenheit und Gegenwart, als daß sie einen eigenen Beitrag Bresgens zum zeitgenössischen Theater bedeutete. Die beabsichtigte Aufführung des Spieles im historischen Gartentheater des Schlosses in Herrenhausen hätte die Rahmenhandlung auf die Umwelt ausgedehnt, wie es in der Absicht von Textdichter und Komponist gelegen hat. Ihre Verlegung in den Barocksaal des Galeriegebäudes im Herrenhäuser Schloß hat zwar die Umgebung als Kulisse verengt, aber auch verdichtet. Das von Göttingen übernommene Werk, mit dem sich Dr. Walter Jockisch als Gastregisseur des hannoverschen Opernhauses einführte, erreichte im Optischen eine reizvoll verspielte Gestaltung antiker Welt aus dem Geiste barocker Haltung. Die Zwiespältigkeit der musikalischen Sprache Bresgens in ihrer Mischung von Vergangenem und Gegenwärtigem wurde kompensiert durch das unter Arnold Quennets kammermusikalisch abtönender Leitung beschwingt spielende Orchester des Opernhauses Hannover und das Ensemble der Solisten, das mit Munterkeit den gefälligen Eingebungen nachging und dadurch dem Werk einen herzlichen Beifall sicherte.

Albert Rodemann

„Ewige Musik Europas"

Eine Sendereihe des Rundfunks

Der Großdeutsche Rundfunk hat eine Sendereihe begonnen, die in der Ausführung durch erste Dirigenten und Solisten des In- und Auslandes sinfonische, solistische und kammermusikalische Werke sowie Opernklänge aus den bleibenden europäischen Musikschätzen bringt. Das zweite Konzert dieser Reihe, deren Sendung immer am ersten Dienstag des Monats im Deutschlandsender von 20.15 bis 22 Uhr zu hören sind, beginnt mit dem Concerto grosso Nr. 1 in D-dur von Händel. Schumanns poesieerfülltes Klavier-Konzert, gespielt von Benedetto Michelangeli, läßt deutsche Romantik lebendig werden, und das Violinkonzert von Paganini trägt den Abglanz der Kunst des großen Virtuosen. Es wird von Guila Bustabo zum Vortrag gebracht. Zeitgenössische deutsche Musik klingt auf in der Schlußszene aus dem »Rosenkavalier« von Richard Strauß, es singen Maria Cebotari, Tiana Lemnitz und Paula Buchner. Aus den »Glockenliedern« von Max Schillings wird von Peter Anders »Ein Bildchen« dargeboten. Die übrigen Komponisten der Sendung sind Manuel de Falla als Vertreter der neuspanischen Musik mit Teilen aus seiner Oper »La vita breve« (Das kurze Leben), und Fran Lhotka, dessen Musik im Tanz und Lied des kroatischen Volkes wurzelt. Von ihm hören wir Musik aus dem Ballett »Der Teufel im Dorf«.

In der Sendung spielen die Wiener Philharmoniker, die Preußische Staatskapelle, die Berliner Philharmoniker, das Berliner und das Münchener Rundfunkorchester unter Leitung von Robert Heger, Erneste Ansermet, Arthur Rother, Johannes Schüler, Bertil Wetzelsberger und Fritz Lehmann.

„Florentiner Brokat" in Frankfurt

Die spielerisch-leichte Art des italienischen Lustspiels hat sich in Deutschland eine große Anzahl Freunde erworben. Die Frankfurter Erstaufführung des Lustspiels »Florentiner Brokat« von Giovacchino Forzano stand nicht zuletzt deshalb unter einem guten Stern. Forzanos Lustspiel (das Walter Koch verdeutschte, Richard Salzmann mehr flott und farbenfreudig inszenierte, und zu dem Peter Steinbach ausgezeichnete Bühnenbilder schuf) zeichnet sich aus durch einen witzigen Dialog, eine originelle Lustspielhandlung, in der die Pointen Schlag auf Schlag fallen, und durch leuchtende Bundheit unter tiefblauem italienischem Himmel. Es ist die Geschichte einer schönen jungen Florentinerin, die ebenso geschäftstüchtig wie geistvoll mit dem Mann spielt, mit derselben Weltgewandtheit ihre Liebhaber wie Bauern auf dem Schachbrett hin und herschiebt, sie sich dienstbar macht und — selbstverständlich — gründlich an der Nase herumführt.

Cläre Kaiser konnte als Madonna Oretta die ganze überlegene Kunst ihrer darstellerischen Fähigkeiten spielen lassen. Sie gab die Florentinerin als eine Frau jener leichtlebigen, weltoffenen Renaissancezeit, weltgewandt, sinnenfroh und ein wenig skrupellos, aber immer mit Grazie und Schönheit.

Dr. Hans Pehl

Konzerte der Elsässischen Konzertdirektion

Die Elsässische Konzertdirektion Johann Vogelweith legt soeben ihren Plan für den Konzertwinter 1943/44 vor, der zunächst 22 Konzerte umfaßt, die sowohl bekannte als auch in Straßburg noch nicht gehörte Künstler nach hier bringen. Aus dem Programm seien genannt: für den Monat Oktober ein Konzert der Koloratursängerin Lea Piltti, ein Liederabend mit Viorica Ursuleac und Prof. Clemens Kraus, für November ein Liederabend Illgen-Theresa Prohl und ein Konzert mit dem bekannten Tenor Marcel Wittrisch. Für den Dezember sind geplant: Konzerte der Sopranistin Marga Janson, des Geigenkünstlers Vasco Abadjiew und des Pianisten Walter Rummel; im Januar wird der Mozartchor der Berliner Hitler-Jugend im Sängerhaus ein Konzert geben, und der italienische Cellist Attilio Ranzato zu hören sein. Für den Februar ist ein Abend mit dem Straßburger Gregor-Quartett, ein Konzert des Violinkünstlers Siegfried Borries, und ein Violinklavierabend Zuber—Bentz in Aussicht genommen. Im März wird die bekannte Geigerin Guila Bustabo, der Pianist Heinz Schröter und die Sängerin Anna Kayser-Beblo zu hören sein, der April sieht einen Violinklavierabend mit Alfred Gregor und Alfons Foehr vor sowie einen Abend mit einheimischen Kräften — Zindl (Klavier), Zuber (Violine) und Lott (Gesang), im Mai werden Erna Sack und die Pianistin Elly Ney hier gastieren.

Die deutsche Schillerstiftung 1942/43

Die deutsche Schillerstiftung, die ihren Verwaltungssitz im Schiller-Haus zu Weimar hat, veröffentlicht ihren vom Generalsekretär Prof. Dr. Heinrich Lilienfein bearbeiteten Jahresbericht, den 83. seit ihrer Gründung im Jahre 1859. Der Stiftung sind aus Mitteln der Spende »Künstlerdank« wiederum beträchtliche Zuschüsse gewährt worden, die es ihr ermöglichten, ihre Aufgabe der sozialen Betreuung der deutschen Dichter und deren nächsten Hinterbliebenen in vollem Umfange zu erfüllen. Weitere Staatsbeiträge stiftete das Thüringische Ministerium des Innern und das Württembergische Kultusministerium.

Im Berichtsjahr 1942/43 betrug die Gesamtsumme an Bewilligungen rund 250 000 RM. Aus der Ernst-Keil-Stiftung wurden nach dem Beschluß der Deutschen Schillerstiftung durch den Oberbürgermeister der Stadt Leipzig 8205 RM verteilt.

Uraufführungen der Freiburger Städtischen Bühnen. Die Städtischen Bühnen Freiburg/Br. haben die Uraufführung der Operette »Aranka« von Kaiser für die kommende Spielzeit vorgesehen. Im Schauspiel wird »Vasantasena« in der Neufassung von Martin Hellberg und »Macbeth« von Shakespeare in der Uebersetzung von Hedwig Schwarz die Uraufführung erleben.

Konzerturaufführungen in Heidelberg. Die Programme der städtischen Sinfoniekonzerte weisen neben zahlreichen Erstaufführungen auch zwei Uraufführungen auf: vier Hölderlinlieder für Mezzosopran und Orchester von Paul Klenau, und eine Orchestersuite von K. Fr. Nötel.

Leipziger Bachtage. Die vom Städtischen Kulturamt in Gemeinschaft mit der neuen Bach-Gesellschaft veranstalteten »Leipziger Bachtage« finden in diesem Jahre vom 18. bis 21. September statt. Sie umfassen zwei Orchesterkonzerte im Gewandhaus mit dem Stadt- und Gewandhausorchester unter Thomaskantor Prof. Ramin und Prof. Davisson, ferner eine Solistenkammermusik und »Die Kunst der Fuge« mit dem Gewandhauskammerorchester unter Generalmusikdirektor Schmitz. In der Thomaskirche findet neben der Motette eine Aufführung der Johannes-Passion statt, und im Gohliser Schlößchen spielt Prof. Ramin die Goldbergvariationen.

Was tut man dagegen?

Ein wenig begabter Schauspieler klagte einst Kainz sein Leid. »Ich weiß nicht, lieber Kollege, wenn ich spiele, ist das Theater wie ausgestorben. Ich kann mir nicht helfen, aber es kommt mir so vor, als hätte sich das Publikum gegen mich verschworen. Sagen Sie mir doch, lieber Kollege, was ich dagegen tun kann?«

Kainz erwiderte ernsthaft: »Tja, mein Lieber, am besten ist, Sie schließen sich der Verschwörung an.«

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Y Die glückl. Geburt ihres 3. Sohnes **Peter-Ulrich Ulrich**, zeigen hocherfreut an: Frau **Liesel Ulrich** geb. **Durst, K. Ulrich**, Straßburg, z. Z. Universitätsfrauenklinik Bürgerspital, Privatabteilung I. (25296

Y Die glückl. Geburt ihres Stammhalters **Johann Peter Eduard** geben bekannt: Frau **Marie-Luise** geb. **Wernert**, Hafenwallstr. 5, z. Z. Hebammenschule, Privatst. Prof. Busse, **Karl Burkhalter**, Oberw. d. Schutzpolizei, Straßburg, 6. 9. 1943. (25401

Y Die glückl. Geburt, am 31. 8. 1943, ihres ersten Kindes, **Elisabeth Sabine**, zeigen hocherfreut an: Frau **Edith Schmitt** geb. **Pulfermüller, Sigismund Schmitt**, Bischweiler—Pforzheim. (48043

Hart und schwer traf uns die Nachricht, daß unser heißgeliebter, lebensfroher Sohn, mein lieber einziger Bruder, unser Enkel, Neffe u. Vetter,

Pg. Karl Schönbacher

Pionier in einer Sturmpionierabteilung, im blühenden Alter von 22 Jahren, am 23. August 1943, im Osten den Heldentod gestorben ist. In höchster Pflichterfüllung gab er sein junges, hoffnungsvolles Leben seinem geliebten Führer für Volk und Vaterland. Alle, die ihn kannten, wissen, was wir verloren haben. In seinem Sinne tragen wir das schwere Opfer still und stolz. (25302

August Schönbacher und **Elisabeth** geb. **Wehrle**, Eltern, **Paul**, Bruder, z. Z. als Flieger im Osten, im Namen aller Angehörigen.

Straßburg, Zornstaden 18.

Unsagbar hart traf uns die unfaßbare, schmerzl. Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel

ᛋᛋ-Rottenführer Paul Bihr

am 13. August 1943, im Alter von 28 Jahren in treuer Pflichterfüllung, für Führer, Volk u. Heimat, im Osten gefallen ist. Unser sehnlichster Wunsch, ihn wiederzusehen, ging nicht in Erfüllung. Möge die fremde Erde ihm leicht sein. (48050

In tiefer Trauer: Familie **Emil Bihr**, Mülhausen-Burzweiler, Familie **Edmund Bihr**, Saarbukkenheim, Familie **Schwentzel**, Straßburg.

Statt eines frohen und baldigen Wiedersehens erhielten wir die unfaßbare Nachricht, daß mein innigstgeliebter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

ᛋᛋ-Sturmmann Willy Haenel

als Freiwilliger, kurz vor seinem 23. Geburtstag, am 12. August 43, ausgezeichnet mit dem EK. II, bei den schweren Kämpfen im Osten sein blühendes, hoffnungsvolles Leben gelassen hat für Führer, Volk u. Vaterland. Er ruht auf einem Heldenfriedhof. Möge ihm die fremde Erde leicht sein. Ruhe sanft! (48058

Erkartsweiler, 3. Sept. 1943.

In tiefem Schmerz: Witwe **Luise Haehnel** u. Anverwandte.

Wir verlieren einen treuen, stets einsatzbereiten Kameraden. Er wird uns Vorbild und Verpflichtung sein. Betriebsführer u. Gefolgschaft des **Els. Forstamtes Lützelstein.**

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Verwandte, (25347

Frau Wwe. Lydia Schmitt

geb. Weiß, Näherin, am 4. Sept. 1943, im Alter von 65 J., plötzlich u. unerwartet, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat.

Straßburg, den 6. Sept. 1943.

Familien **Zacheres, Schmitt, Weiß.**

Beerdig.: Mittwoch, 8. Sept. 43, im engsten Familienkreise.

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß uns. liebe, unvergeßl. Schwester, Schwägerin, Tante u. Kusine,

Frl. Lina Mann

im Alter von 60 J., versehen mit den hl. Sterbesakramenten, am Sonntag, 5. Sept. 43, nach kurzer, schwerer Krankheit verschieden ist. (25352

Straßburg, Drachengasse 10 a.

In tiefer Trauer: Familie **Mann-Nuß** und Anverwandte.

Beerdig.: Mittwoch, 8. Sept. 1943, vorm. 8 Uhr, vom Bürgerspital aus. Seelenamt: Donnerstag, 9. Sept., vorm. 10 Uhr, in der Pfarrkirche St. Ludwig.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, verschied am 6. Sept. mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager,

Leo Roos

im Alter von 56 Jahren.

Ottersweiler, 6. Sept. 1943.

Die trauernd. Hinterbliebenen: Familie **Roos.**

Beerdig.: Mittwoch, 8. Spt., vorm. 10 Uhr, vom Trauerhause aus.

Am 5. Sept. 1943 ist meine liebe Gattin, uns. liebe, gute Mutter und Verwandte,

Frau Melanie Anstett

geb. Holtzinger, nach langer Krankheit, im Alter von 42 J., von uns geschieden. (48057

Str.-Bischheim, Zehgasse 28.

Die trauernd. Hinterbliebenen: Familien **Anstett, Knapp, Müller**

Beerdig.: Mittwoch, 14 Uhr, vom Trauerhause aus.

Schmerzerfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine liebe Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Base und Tante, (48056

Frau Anna Wild

geb. Schmitter, im Alter von 33 J., nach langem Leiden, wohlvorbereitet, in die Ewigkeit abberufen hat.

Str.-Kronenburg, St.-Florenz-Pl. 4.

Die trauernd. Hinterbliebenen: Familien **Wild, Schmitter, Staentzel, Heisserer** u. Anverwandte.

Beerdig.: Dienstag, 7. Sept. 1943, 8 Uhr, vom Trauerhause aus.

Freunden und Bekannten die schmerzl. Mitteilung, daß Gott der Allmächtige unsere einzige, innigstgeliebte Tochter, Nichte und Kusine,

Georgine Sonderegger

am 5. Sept. 1943, nach längerem Leiden, schnell und unerwartet, im jugendlichen Alter von 24 J., zu sich in die Ewigkeit gerufen hat. (48049

Straßburg-Kronenburg, Mittelhausberger Straße 170.

In tiefer Trauer: Familie **Sonderegger.**

Beerdig.: Mittwoch, 8. Spt., vorm. 8 Uhr, im engsten Familienkreise.

Für die vielen Beweise innigster Anteilnahme anl. des Hinscheidens uns. lieben Sohnes u. Bruders, Jäger **Johann Armbruster**, sprechen wir allen uns. tiefgefühlten Dank aus, insbes. der Direktion u. Gefolgschaft d. Feinspinnerei Schlettstadt. Fam. Josef Armbruster nebst Verwandten, **Schlettstadt.** (2830

Für die zahlr. Beweise innig. Anteilnahme anl. des schmerzl. Verlustes uns. lieben Verstorb., **August Fritsch**, sprechen wir allen uns. tiefempfund. Dank aus, bes. Dank dem NS.-Reichskriegerbund u. dem Kameradschaftsführer für die trostr. Worte. Die trauernden Familien **Fritsch-Utz.** (25356

Für die vielen Beweise aufricht. Teilnahme anl. d. Beerdig. uns. lieb. Verstorb., **Ernst Herth**, sprechen wir uns. tiefgefühlten Dank aus, insb. d. Ortsgruppenleiter Otzenberger, d. H. Betriebsleiter Risser für seine herzl. Worte am Grabe, der Kameradschaft d. Jahreskl., d. Rote-Kreuz-Helfern u. d. Frauensch. Fam. Herth, Kentzinger, Schmitt, **Schlettstadt.** (2832

Für die zahlr. Beweise innig. Anteilnahme anl. des schmerzl. Verlustes uns. lieb. unvergeßl. Verstorb., **Luzian Steinmetz**, sprechen wir allen uns. tiefempfund. Dank aus, insbes. H. K. Logel, der Schreinerinnung, für seine trostr. Worte, den Arbeitskameraden vom Schreinereinsatz u. d. Jahresklasse 1910. Frau Steinmetz mit Kind, **Mussig.** (2829

Für die vielen Beweise aufricht. Anteilnahme anl. des Hinscheidens uns. lieben Verstorb., Frau **Martha Schuhler** geb. Dillar, sprechen wir allen uns. innigst. Dank aus, insbes. der Nachbarschaft. Familie Schuhler, **Bischheim.** (48014

Für die vielen Beweise herzl. Anteilnahme anl. des Hinscheidens uns. lieb. Verstorb., Frl. **Luise Clauß**, sprechen wir allen uns. innigsten Dank aus. Familie Heitz. **Erstein.**

Amtliche Anzeigen

Ausgabe der Lebensmittelkarten

Am **Freitag, 10. September**, von 14 bis 18 Uhr, erfolgt bei den bekannten Ausgabestellen die Ausgabe der Lebensmittelkarten für die 54. Versorgungsperiode vom 20. September bis 17. Oktober 1943.

Bei den Bezirksstellen des Ernährungsamtes gelangen zur Ausgabe am **Dienstag, 14. September**, die zusätzlichen Bedarfsnachweise für werdende und stillende Mütter, sowie für Wöchnerinnen;

am **Mittwoch, 15. September**, die auf Grund ärztlicher Atteste bewilligten Lebensmittelzusatzmarken;

am **Donnerstag, 16. September**, die Lebensmittelkarten für die Selbstversorger.

Personen, welche ihre Lebensmittelkarten nicht anläßlich der allgemeinen Kartenausgabe am 10. September abgeholt haben, können dieselben erst ab Freitag, den 17. September 1943, bei den Bezirksstellen des Ernährungsamtes in Empfang nehmen. Straßburg, 6. September 1943. Der Oberbürgermeister, i. V.: Dr. Schmidt, k. Beigeordneter.

Ausgabe der Zulagekarten für Schwer-, Schwerst-, Lang-, Langweg- und Nachtarbeiter

Für die neue Verbrauchsperiode vom 20. September bis 17. Oktober 1943 gelangen die Zulagekarten für Schwer-, Schwerst-, Lang-, Langweg- und Nachtarbeiter **in den Räumen des städtischen Ernährungsamtes B, Am Hohen Steg 4**, wie folgt zur Ausgabe:

Montag, 13. September	Nr.	1	bis	400
Dienstag, 14. September	„	401	bis	750
Mittwoch, 15. September	„	751	bis	1050
Donnerstag, 16. September	„	1051	bis	1300
Freitag, 17. September	„	1301	bis	1650
Samstag, 18. September (bis 12 Uhr)	„	1651	bis	1850
Montag, 20. September	„	1851	bis	2250
Dienstag, 21. September	„	2251	bis	2700

Die Karten können von den Betriebsführern sowie von deren Bevollmächtigten **unter Vorweisung der Kontrollkarte** in Empfang genommen werden.

Beauftragte müssen außerdem noch im Besitze einer Vollmacht und eines Personalausweises sein.

Die festgesetzten Abholungszeiten sind genau einzuhalten. **Nicht rechtzeitig abgeholte Karten können erst ab 22. Sept. nachgeholt werden.** Straßburg, den 6. September 1943. Der Oberbürgermeister, i. V.: Dr. Schmidt, k. Beigeordneter. B

Schließung der städtischen Dienststellen

Anläßlich der Ausgabe der Lebensmittelkarten werden die städtischen Dienststellen am **Freitag, den 10. September 1943**, am Nachmittag, für den Publikumsverkehr geschlossen.

Geöffnet bleiben das **Standesamt**, die **Stadtkasse**, die **Städtische Darlehnsanstalt** und das **Amt für Familienunterhalt.** Straßburg, 6. September 1943. Der Oberbürgermeister, i. V.: Dr. Hausmann, k. Beigeordneter.

Auflösung der Feldweggenossenschaft „Blienschweiler I (Kestenwald-Affenberg)" in der Gemarkung Dambach. — Nachdem der Direktor der Feldweggenossenschaft „Blienschweiler I (Kestenwald-Affenberg)" am 25. März 1943 die Abtretung der Genossenschaftsfeldwege an die Gemeinde Dambach sowie der Bürgermeister von Dambach am 8. April 1943 die Uebernahme dieser der Genossenschaft gehörenden Wege beschlossen haben; nachdem ferner nach Mitteilung des Amtsgerichts von Barr vom 29. Mai 1943 die Umschreibung dieser Grundstücke vollzogen worden ist, wird beschlossen: Die durch Präfektoralbeschluß vom 4. Mai 1926 Nr. 459 2/2 ermächtigte Feldweggenossenschaft „Blienschweiler I (Kestenwald-Affenberg)" wird aufgelöst. Straßburg, den 2. September 1943. Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß 48 002) - Finanz- und Wirtschaftsabteilung - Im Auftrag: Banschbach.

Versteigerungen

Mittwoch, ab 14 Uhr, Versteigerung v. Einzelmöbeln gewöhnl. Art: Lager Marais, Grünebruchstraße. — Der Generalbevollm. für Volks- u. Reichsfeindliches Vermögen. (48047

Offene Stellen

1 Filmvorführer, 1 Pförtner, 1 Platzanweiserin, 30-35 Jahre, sof. gesucht. U.T-Lichtspiele. (47899

Heizer für Zentralheizung sof. gesucht. Senckeisen, Karl-Hauß-Str. 32, 4. St.

Perf. Stenotypistin bald ges. Elsässer Mühlenwerke Carl Auer & Co., K.-G., Straßburg-Rheinhafen. (47 984

Bürofräulein für halbe Tage gesucht. Zu erfragen bei Ala Anzeigen, Straßburg, Karl-Roos-Platz 9. (48 020

Aushilfsbedienung 3 bis 4 Wochen für gut. Restaurationsbetrieb ges. Zuschriften unter 25 318 an die N. N.

Friseuselehrmädchen gesucht. — Angebote unter M 34 998 an die N. N.

Zuverl. Hausgehilfin ges. Alt., die gut kochen u. kl. Haush. selbst. führen kann, für Straßburg sofort gesucht. Angeb. unt. 25 346 an die Str. N. N.

Ehrl., ält. Frau, darf üb. 60 Jahre sein, welche gut kochen k., zu alleinsteh., älterer Person aufs Land gesucht. — Angebote unter R 35 000 an die N. N.

Ältere Frau zum Führen einer blinden Frau gesucht. Erfr. Schwanger, Neuhof-Stockfeld, Lichtenbergstraße 30.

Zuverl. Mädchen mit Zeugnissen in Geschäftshaushalt gesucht. Zuschriften unter 25 298 an die Straßburg. N. N.

Fleiß. ehrl. Mädchen ges. Wirtsch. zum roten Löwen, Wolfisheim. (25 349

Stellengesuche

Kaufmann mit techn. Kenntn. mit langjähr. Erfahr. in der Bau- u. Baustoffbranche sucht bis spät. 1. Okt. hier od. auswärts verantwortungsvolle, mögl. selbständige Anstellung (Büro, Lager od. Reise). Angeb. unt. 25 303.

Techn. Kaufmann, 45 J., sehr arbeitsfreudig, sucht sofort Wirkungskreis. Außendienst bevorzugt. Angebote unter 25 264 an die Straßburger N. N.

3 Konstrukteure suchen nebenberufliche Zeichenheimarbeiten. Zuschriften unter 25 293 an die Straßb. N. N.

Zwei perf. Stenotypistinnen mit langjähr. Erfahrung, mit allen Büroarb. vertraut, suchen baldigst Vertrauensstellung in Straßburg. Ang. an Maria Bergmann, Detmold, Hindenburgdamm Nr. 10. (47 878

Vertrauensperson sucht St. als Büfettdame. Zuschriften unter 25 286.

Haushälterin, sauber, 49 J., sucht Beschäftig. in kleiner. frauenl. Haush. Zuschr. unt. 25 309 an die Str. N. N.

Ser. zuverl. Frau, 55 J., sucht Stelle (auswärts) als Haushälter. in frauenlosen Haushalt. Zuschr. unter 25 343.

Zu verkaufen

Werkzeugmaschinen, erstkl. Qualitätsfabrikate, sofort bzw. kurzfrist. lief. Illustr. Lieferliste verfügb. Ankauf gebr. Masch. Eby & Hoffmann, Karlsruhe, Markgrafenstr. 32, Ruf: 86 56.

Verdunkelungsrollen. A. Riegel & Co., Straßburg, Straße des 19. Juni Nr. 11, Ruf 2 87 35. Niederlage Mülhausen, Karl-Hack-Straße 4, Ruf Nr. 33 98.

D.-Schneiderbüste, 20 RM, zu verkauf. Zuschr. unter 25 319 an die Str. N. N.

Obstpresse u. Obstmühle (Handbetrieb) zu verk. Pr. zus. 100,- RM. Lichtenau (Bad.), Ad.-Hitler-Str. 72, Fernr. 1 36.

Feder-Pritschenwagen für Zweispänner zu verk. Preis 110,- RM. Lichtenau (Bad.), Ad.-Hitler-Str. 72, Fernr. 1 36.

Kinderwagen 50,- RM, Laufpark 10,- RM zu verkauf. bei Cuny, Im Grünebruch Nr. 13. (25307

Kinderschreibtisch (eichen), gut erh., verstellbar, 95 RM, zu verkf. Werle, Kronenburg, Dossenheimer Str. 13.

Großes Federbett zu verkauf. 80,- RM. H. Wechinger, Gießhausgasse 2, 2. St.

Groß. ant. Schrank an Priv. zu verk. Schwarzwaldstr. 29, IV., rts. (25 268

Marmoraufsatz, 3teil., f. Friseur, 65,- RM, 1 großer Spiegel 30,- RM u. zwei Rasierstühle zusam. 60,- RM zu verk. Spehner, Königshf., Kapuzinerstr. 56.

Radio, 4 Röhren, 275,- RM zu verkauf. Meinau, Feldm.-Wurmser-Str. 24 A.

Herr.-Hosen., gestr., mittl. Gr., 35 RM, zu verkf. Zuschr. unt. 25 325 an N. N.

Hüfthalter (42), ganz aus Gummi, ohne lge. Strümpfe zu trag., neu, 10,- RM zu verkaufen. Zuschriften unt. 25 300.

Zu vermieten

Ca. 1000 qm Büroräume u. ca. 5000 qm Lagerräume (mit Anschlußgeleis) im Straßburger Rheinhafen sof. zu verm. Angebote unter S 35 001 an die N. N.

Möbl. Zimmer an ser. Herrn zu verm. Rehgasse 4, Erdgeschoß. (25314

Einf. möbl. Mans-Zim., Zth., an ruhige Pers. zu verm. Mutziger Str. 4, 1. St.

Kl. Mans.-Wohn. an alleinst. Frau oder Ehepaar zu vermieten. — Erfragen: Ludwigshafener Straße 4. (25 271

2-Z.-Wohnung, hell, zu vermiet. Haargäßchen 3. Erfr. ab 1 Uhr, III. (25 282

Kl. 2-Zim.-Wohn. (Hof) zu verm. Erfr. Steinwallstraße Nr. 64. (25260

Mietgesuche

Werkstatträume, ca. 500 qm, mit Einfahrt, eventl. stillgelegte Garage zu mieten gesucht. Angebote u. 25 297.

Möbl. heizb. Zimm. in Ruprechtsau od. 15er Wörth sofort gesucht. Angebote unter 25 341 an die Straßburger N. N.

Für einige uns. Angestellten in gehob. Stellg. suchen wir sof. od. zum 1. 10. gut **möbl. Zim.** (evtl. m. Küchenben.). Eilangeb. an Osram G.m.b.H., K. G., Straßburg, Mollengasse 2A. (W34987

Suche kl. Wohnung od. Doppelzimmer, evtl. Mansarde, auf Dez. in Straßburg od. Umgebg., auch auf d. Lande. Angebote an Bullinger, Crailsheim, Bahnhofstraße 31. (34 942

Junges Ehepaar sucht sofort schöne 2-Zim.-Wohn. mit Küche, Stadtmitte oder Vorort. Zuschriften unt. 25 333.

Auswärt. u. Landwohnung.

Möbl. Zimmer in waldreicher Gegend ges. Zuschr. unt. 25 344 an die N. N.

2-3 möbl. Z. m. Küche auf dem Lande für 1 od. 2 Personen zu verm. Angeb. unter E 16 148 an »Obanex, Anzeigenmittler, Freiburg/Brsg. (48053

Wohnung od. **Haus** auf dem Lande zu mieten od. kaufen ges. Ang. u. 25 323.

Geschäftsempfehlungen

Klotzware: Tanne, Fichte, Kiefer, Eiche, Buche, ged. u. unged. Erle, prompt lieferbar. Abgabe von Nadelholz nur gegen Einkaufsscheine. — Huber-Voglet & Co., Holz-AG., Straßburg-Neudorf. Fernruf: 4 13 00.

Klein- und Standard-Schreibmaschinen geg. Bezugschein kurzfrist. lieferbar. J. Uhl, Am Roseneck 2. (47 735

Möbelhaus Schiffleutstaden 8, während Kriegsdauer in Neudorf, bei Union Patentmatratzen, Blauen Weg 11-15.

Möbel- u. Gesch.-Umzüge, Lager, Rollfuhr, Jul. Krumeich, Strbg.-Neudorf, Baldnersweg 9, Ruf 4 01 54. (44694

Transporte ins Ausland Nachnahmen, Transportversicherg. nach d. Balkanländern, Ostgebieten, Nordstaaten, Holld., Belgien, Frankreich, Spanien, Italien, durch: Heppner, Speditionsgesellschaft, Straßburg i. E. — Rufnummer: 4 05 14 / 17. (73 402

Photokopier-Apparate, Fachhaus für Bürobedarf Arthur Grunewald & Co., Gießhausgasse 18-22. Ruf: 2 02 94.

Wanzen, Käfer, Motten, Mäuse, Ratt. usw. werd. u. weitgehendst. Garant. u. strengst. Diskret. vertilgt. Georg Tschöppe, Desinf. u. Fensterreinig., Kronenburger Ring 9. Ruf: 2 39 69.

Kaufgesuche

Aktenmappe in gut erhalt. Zustande zu kaufen gesucht. Heinz Schuhmacher, Hotel Terminus. (25 355

Fotoapparat 6 x 9 (Rollfilm) u. H.-Wintermantel für schl. Fig., Gr. 1.60, zu kf. ges. Ostertag, Geudertheim 115.

Prismenglas, stärker als 8x30, zu kauf. gesucht. Angebote unter 25 287.

Haartrockner od. Motor-Trockenhaube zu kauf. od. zu tauschen ges. geg. Radio od. Fotoappar. „Voigtländer", 9 × 12. Schriftl. Ang. an M. Hilfiger, Kolmar i. Els., Haydnstr. 2. (25 270

D.-Fahrrad, neuw. od. gut erh., m. gut. Bereifung zu kaufen gesucht. Angeb. unter 25 340 an die Straßburger N. N.

Kinderwagen, weiß, gut erh., dringend zu kauf. gesucht. Frau Luzia Müller, Vogesenstr. 31, 3. St. rechts. (25272

Kinderwagen, gut erh., mögl. Peddigrohr, zu kf. ges. Angeb. unter 25 337.

Kindersportwag. u. Kinderstuhl zu kf. ges. Meyer, Hofen (Kreis Weißenburg). Bahnwärterhaus 27. (25 317

Nähmaschine nur gut erh. zu kauf. ges. Angebote unter 25 331 an die N. N.

Gebr. Schreibtisch, gut erh., zu kaufen gesucht. Angebote unter 25 326.

Bettstelle, Küchenschrank, Kleiderschrank, gut erh., zu kauf. gesucht. Angebote unter 25 290 an die N. N.

Suche Roßhaarmatratzen od. nur Roßhaar eiligst zu kaufen. Angebote unt. 25 332 an die Straßburger N. N.

Drehbarer Klavierstuhl zu kaufen ges. Zuschriften unter 25 277 an die N. N.

Marmorplatten, weiße, auch beschädigte, zu kaufen gesucht. Angebote unter 25 294 an die Straßburg. N. N.

Guterh. Küchenherd zu kaufen gesucht. Hanses, Sleidanstraße 24. (25 292

Guterhalten. Radio zu kaufen gesucht. Angebote unter 25 285 an die N. N.

Herrenanzug, Gr. 46/48, zu kaufen ges. Iwan Samoljanec, Hotel Terminus.

Pelzmantel, Tiger-Fohlen od. Persian-Klauen zu kauf. ges. Gebe evtl. Singer-Nähmaschine mit in Zahl. Ang. an Ala Anzeigen 507, Straßburg, Karl-Roos-Platz 9. (48 045

2 Iltispelze zu kaufen gesucht. Angebote unter 25 279 an die Str. N. N.

Dam.-Lederstiefel, Silberfuchs, Mantel od. Kostüm, Gr. 42, zu kauf. gesucht. Ver. Müller, Straßb., Sternwartstr. 8.

Tauschgesuche

Tausche guterhalt. Tennisschläger mit Ueberzug u. Spanner sow. Expanter (Gummi) geg. guterh. Fahrradbereif. (650x50) eventl. nur eine Decke. — Schweighäuserstr. 37, Erdgesch. rts.

Tausche dklbl. Kinderwag. u. sch. lack. Kinderb. m. Matr. f. Kind b. 7 J., gg. Radio. Anschr. erfr. unt. A 25 289.

Biete sch. Eßzimmerteppich, gut erh., 3x4, geg. mod. schwarz. od. dunkelbr. Pelzmantel. Ang. u. 25 316 an d. N. N.

Schönen Füllofen tausche gegen kompl. Damenfahrrad, ½ Ballon. Angebote unter F 34 947 an die Straßbg. N. N.

Tausche mod. Radio, 7 Röhr., gut erh., geg. schönes Schlafzimmer od. Speisezimmer mit Ausgleichzahlung. — Zuschriften unter 25 283 an die N. N.

Tausche H.-Wintermantel, gut erhalt., Gr. 50, u. H.-Schuhe, Nr. 44, geg. guterhalten. Damenfahrrad. Zuschriften unter 25 306 an die Straßburg. N. N.

Biete guterh. H.-Regenmantel, Gr. 50, od. guterh. H.-Schuhe, Nr. 44, oder Fotoapparat, Rollfilm, 6x9, geg. guterhaltene Fahrraddecke, 26x1½. Zuschriften unter 25 305 an die N. N.

Gut erh. Herrenanzug u. Pullover geg. groß. Radiogerät zu tauschen. Wertausgleich. Zuschr. u. 25 324 an N. N.

Tausche Plüschmant., schw., geg. schw. Fuchspelz od. emailliert. klein. Herd. Angeb. unter 25 315 an die Str. N. N.

Hübsche Trachtenjacke (Gr. 42) gegen Angora-Pullover zu tauschen gesucht. Zuschriften unter 25 304 an die N. N.

Biete eleg., weiße Lederschuhe, hoher Absatz, Ledersohle, Gr. 38, gegen Weck- und andere Gläser. Zu erfrag. unter A 25 291 in den Straßb. N. N.

Heiraten

Handwerker, 40 J. a., jedoch jüng. aussehend, Junggeselle, evang., mit Ersparn. u. später. Vermögen, wünscht Frl. od. Wwe., 30—40 J. (mit kl. Kind angenehm) zw. bald. Heirat kenn. zu lernen. Zuschr. unt. 25 320 an N. N.

Unterricht

Engl. Konversation ges. Früherer Aufenthalt in England Bedingung. Zuschriften unter 25 348 an die N. N.

Tiermarkt

2 starke 4jähr. Zugochsen zu verkauf. Erfr. u. Sch. 2831 N. N., Schlettstadt.

Kalb, 10 Mon., zu verk. Biblisheim 10.

12 sch. Ferkel zu verk. Geudertheim 65.

Dobermann-Rüde od. Box.-Rüde, scharf, gut dressiert, wachsam, zu kauf. ges. Angebote unter P 34 999 an die N. N.

Cocker-Spaniel, Rüde, schw.-w., 6. Feld, gut. Stöber., Apporteur, laut jagend, Wasserjagd vorzügl., sch. in d. Form, eign. s. als Deckhund, in gute Hände preisw. abzug. A. Keiflin, Hegeringleiter, Import von lebendem Wild, St. Ludwig i/Els., Ruf 2 15. (48035

Theater Straßburg

Großes Haus (Adolf-Hitler-Platz)

Dienstag, 7. September, 19 Uhr: **»Edelwild«.** Ende nach 21 Uhr.

Mittw., 9. Sept., 19 Uhr: **»Die verkaufte Braut«.** E. nach 21.30. Stamms. C 1.

Donn., 9. Sept., 17 Uhr: **»Siegfried«.** E. gegen 22 Uhr. Stamms. F 1.

Freit., 10. Sept., 18.30 Uhr: **»Die verkaufte Braut«**, Vorstell. für die HJ.

Samstag, 11. Sept., 19 Uhr: **»Wiener Blut«.** Ende 21.30 Uhr.

Sonnt., 12. Sept., 19 Uhr: **»Madame Butterfly«.** Ende 21.30 Uhr.

Kleines Haus (Burgtorstaden):

Dienst., 7. Sept., 19 Uhr: **»Liebesbriefe«.** Ende 21.30 Uhr.

Mittw., 8. Sept., 19 Uhr: **»Die schlaue Susanna«.** Ende nach 21.30 Uhr.

Donn., 9. Sept., 19 Uhr: **»Karl III. und Anna von Oesterreich«.** Ende nach 21.

Freit., 10. Sept., 20 Uhr: **Einführungsvortrag zum II. Beethoven-Konzert.**

Samst., 11. Sept., 19 Uhr: **»Versprich mir nichts«.** Ende nach 21.30 Uhr.

Sonnt., 12. Sept., 19 Uhr: **»Die schlaue Susanna«.** Ende nach 21.30 Uhr.

Filmtheater

UFA-CAPITOL: 4. Woche: **„Münchhausen".** Jgdvbt. 2.20, 4.50, 7.20. Hauptfilm 2.50, 5.20, 7.50 Uhr. Vorverkauf von 10—12 Uhr.

U.T: Werner Krauß **»Paracelsus«.** Jgd. ab 14 Jahren. Vorverkauf ab 1 Uhr.

RHEINGOLD: 2. Woche: Emil Jannings: **„Altes Herz wird wieder jung".** Jgd. ab 14 J. Keine telef. Bestell. Freik. ungültig. Vorvk. v. 10-12.

GLORIA: **»Kampfgeschwader Lützow«.** Jugendfrei.

ARKADEN: **»Fronttheater«.** Jugendfr. 2.30, 5, 7.30 Uhr.

ELDORADO: **»Zwei in einer großen Stadt«.** Jugendfrei.

PALAST: **»Mein Leben für Irland«.** Jugend ab 14 Jahren.

ZENTRAL: 2. Woche: **»Peer Gynt«.** Jugendverbot.

EDEN: **»Jugend«.** Jugendverbot.

Schiltigheim: bis einschl. Donn.: **„Der kleine Grenzverkehr".** Jugendverbot.

Bischheim: bis einschl. Donnerstag: **„Die große Nummer".** Jugendfrei.

Kronenburg: Viktor de Kowa: **»Versprich mir nichts«.** Jugendverbot.

Barr: **„Nippons wilde Adler".** Jgdfrei.

Oberehnheim: bis einschl. Mittw., jew. 8 Uhr: **„Die goldene Stadt".** Jgdvbt.

Zabern: bis einschl. Donnerstag **»Der Fall Deruga«.** Jugendverbot.

Unterhaltung

Großgaststätte Schützenbräu, An den Gewerbslauben 47/49, Gebr. Schenck. Das große Restaurant in Stadtmitte. Jeden Abend spielt die bestbekannte, elf Mann starke Hauskapelle. (73 538

»Zum Weißen Röß'l«, Meisengasse 3. Ruf 2 54 59. Tägl. ab 17 Uhr die bekannte Stimmungskapelle Clara Rutz.

Varieté „Bei Heitz". Täglich, abends 20 Uhr: Spitzenleistungen der Artistik. Mittwochs, sonn- u. feiertags, 15.30 Uhr: Nachmittagsvorstellung.

Varieté Mühle, Lange Straße 55, Ruf: 2 42 38. Beg. 19.30 Uhr, sonn- u. feiertags 15 u. 19.30 Uhr: Täglich das Eröffnungsprogr.: „Lachen u. Staunen".

Mutziger Bierhalle . Schirmanns Großgaststätte. Das Bier-, Speise- und Konzertlokal Straßburgs mit d. neuen Schlagerkapelle. (47320

Großgaststätte „Meteor-Bräu", Alter Weinmarkt 4, bis einschl. 18. Sept. geschlossen. (47798

Schirmann-Bühne. Das herrl. Sensations-Varietéprogramm. Fernruf 2 09 22.

Cafe Odeon, K.-Roos-Pl. Tägl. ab 16 Uhr die berühmte Künstlerkapelle Batal.

Immobilien

Gutgeh. Gaststätte, noch in Betrieb, krankheitshalber sofort zu vergeben. Zuschriften unter 25 257 an die N. N.

Grundstück im Stadtkreis od. Landkr. Straßburg zu kaufen gesucht. — Zuschriften unter 25 295 an die N. N.

Kapitalien

200 000 RM auszuleihen in Posten von 3000 RM an, auf I. od. II. Hypotheken od. Beteiligungen, durch August Schmitt, Hypotheken/Immob., Karlsruhe, Hirschstr. 45. Ruf 21 17. (48 044

Verloren

Lebensmittelkarten am Samstag verlor. Gegen Belohnung abzugeben Züricher Straße 1, Erdgeschoß. (25350

Sämtl. Lebensmittelkart. in ein. grauen Mappe (auf den Namen Michel Lobstein) am 6. September verloren. Abzugeb. geg. Belohn. auf d. Fundbüro.

Brieftasche mit unersetzbar. Ausweispapieren verloren. Geg. gute Belohn. abzugeben. Dielengasse 8, I. (25402

Die Frau auf dem Fahrrad, welche den am Sonntagabend am Rhein liegengebliebenen Aufzieh-Dampfer mitnahm, wird um Anschrift gebeten. Finderlohn zugesichert. — Ritschl, Goethestraße 7. Fernruf 2 11 29. (25278

Lichter Mantelgürtel Sonntag auf Odilienberg von Krankenschwester verloren. Ria Glüsenkamp, Stefansfeld (Els.), Res.-Lazarett. (25327

Weißer, gestrickt. Handschuh am Sonntag am 15er-Wörthplatz verloren. Abzugeben auf dem Fundbüro. (25280

Schwarzer D.-Schuh v. Stadtmitte bis Kronenburg verloren. Jost, Neuhof, Riehlenweg 12. (25 359

Markasit-Brosche mit Perle, Freitagmittag v. Krämerg. bis Karl-Roos-Pl. u. Union verl. Ehrl. Finder ist geb., dieselbe gegen gute Belohnung im Spezereigeschäft Reiffsteck, Lange Straße 133, abzugeben. (25 281

Gold. Armband (chines.) Sonntag verloren. Abzugeben gegen Belohnung. Steinwallstraße 70, 2. Stock. (25403

Achtung! Schäferhund, auf Namen Elf hörend, am 22. 8. entlaufen. Angaben gegen gute Belohnung. Dr. Rinck, Anstalt Hördt. (25284

Jagdhund (Hühnerhund), braun - weiß gefleckt, auf d. Nam. Jimmy hörend, Samstag, 4. 9., entlaufen. Abzug. geg. gute Belohng. bei Herde, Straßburg, Am Schießrain 7, 2. Stock. (25313

Gefunden

Koffer Sonntag abd. gefunden (Straße des 19. Juni). Abzuhol. geg. Einrück.-Gebühr bei Alber, Lameystr. 18, 1. St.

Verschiedenes

Buchhalter übern. noch kl. Buchhaltg. Rohner, Baldung-Grien-Str. 7. (25272

Studentin sucht **Schneiderin.** Angebote unter 25 342 an die Str. N. N.

Welch. Laboratorium übernimmt meine **Zahntechnik?** Angeb. unt. U 35 003.

Auswärtige Anzeigen

Kreis Zabern

D.-Fahrrad Samstag, 4. 9., zwisch. 2.30 u. 3 Uhr am Bahnhof Zabern abhand. gekommen. Marke „Monet-Goyon", gelb, mit Trommelbremsen u. Übersetzung. Der Finder wird gebet., dasselbe Zabern, K.-Roos-Str. 66, abzug.

Konzertdirekt. Joh. Vogelweith

Das größte musikalische Wunder unserer Zeit erleben Sie mit dem berühmten

Prof. Kristy Tscharikoff
„Musik aus der Luft"

im **Sängerhaus, am 9. sowie 10. Sept., um 19.30 Uhr.** Außerdem tritt die bekannte **Solotänzerin Friedel Carter-Fähnle**, vom Deutschen Opernhaus, Berlin, mit ihrer Tanzgruppe auf. Sie hören die Sängerin **Käthe-Fiene Tuch, Cedric Williams**, Ansager Europasender Berlin, **Erna Weise** am Flügel. — Vorverkauf Musikhs. A. Vogelweith, Spießgasse 19, Ruf: 2 04 88; Zigarr.-Geschäft Morgen, Küßstraße 11.

Es ist bequem!
ALLE LEBENSMITTEL von UNION
Markeneintragung
Geben Sie Ihre Marken bei uns ab, Sie ersparen sich dadurch viel Arbeit und Zeit.
UNION
VEREINIGTE KAUFSTÄTTEN G.M.B.H.
STRASSBURG
STRASSE DES 19. JUNI

ACHTUNG!
Volksfürsorge-Versicherte!
Bei Fortzug aus luftgefährdeten Gebieten erhalten unsere Versicherten durch unseren Betreuungsdienst jederzeit Aufklärung und Beratung bei unseren Bezirksdirektionen und Geschäftsstellen im Reich.
Meldet euch zwecks Aufrechterhaltung eures Versicherungsschutzes unter Angabe der alten und neuen Adresse und der Versicherungsschein-Nr.!
Nächste Geschäftsstelle: **Straßburg** Am Eisernen Mann
Volksfürsorge-Versicherungen Hamburg

Strassburger Gelatinefabrik
Gelatine für alle Zwecke
Hautleim — Mischleim
in erstklassigen Qualitäten

Die Zwetschenzeit
bietet nochmals Gelegenheit, die Wintervorräte zu ergänzen. Gerade aus Zwetschen lassen sich mit Opekta ganz vorzügliche und aromatische Marmeladen bereiten. Die Zubereitung erfolgt nach dem Opekta-Einheitsrezept, das auf jeder Opekta-Faltschachtel aufgedruckt ist. Seine genaue Einhaltung gibt Gewähr für Haltbarkeit u. Gelingen der Marmelade.
Opekta-Gesellschaft m.b.H., Köln-Riehl
Marmeladen Gelees in 10 Minuten mit Opekta

Das Wahrzeichen: 1806 Büswitz STEINHÄGER

Wäsche zersägen?
Wenn Jungens auf der Tischdecke Laubsägearbeiten machen, gibt's Schelte. Aber es ist nicht viel anders, wenn Sie die Wäsche auf dem Waschbrett strapazieren oder mit harter Bürste bearbeiten. Heute sollte Wäsche richtig, d.h. genügend lange (mindestens 12 Stunden) eingeweicht werden, damit beim Waschen nicht so viel gekocht und gerieben zu werden braucht. — Henko ist nicht unbeschränkt zu haben, deshalb sparsam sein und gründlicher ausnützen! Je länger man einweicht, um so gründlicher wird der Schmutz gelöst!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg